

ihrer Gesamtwirkung inmitten des herrlichsten Hochwaldes mit Unterholz einen angenehmen Aufenthalt, der auch bei stürmischem Wetter guten Schutz gewährt.

Der Stadtwald, 450 ha, sowie die umliegenden 7 Oberforstbezirke, die herrlichen Täler und Hänge geben zahlreiche Gelegenheit zu abwechslungsreichen Spaziergängen mit stets neuen eigenartigen Landschaftsbildern.

Wir verweisen hier auf den ausführlichen „Führer der Sommerfrische Schöneck und seine genaue Wegekarte“, indem wir einige besonders lohnende Ausflüge schon hier angeben.

V. Ausflüge.

1. Eine Rundtour könnte am Bahnhof beginnen, von da links durch ein Wäldchen zur Parkstraße, zwischen Ferienheim und Kgl. Forsthaus hindurch in den Stadtpark, nach Besichtigung desselben vom Südwestausgang auf den Klingerweg, bei dem Huterhaus vorbei und ein Stück die Klingerstraße, dann quer durch die Anlagen um die Kirche links herum. (Besichtigung, Altarbild, Schlüssel im Pfarrhaus), zwischen Schule und Pfarre hinauf zum Friedrich Auguststein, Rundblick, bei Bergers Restaurant „zum alten Söll“ auf die Hauptstraße, links hinauf die Bahnhofstraße bei der Post vorbei zum Schützenhaus am König Albertplatz, dann wieder auf den Bahnhof, ca. 2 Stunden.

2. Die Falkensteinerstraße vom König Albertplatz ab am Stadtteich vorbei durch den Stadtwald, am Ende des sogenannten „Regelschubs“ den Fußweg nach Stehdichfür ins Geigenbachtal, hinauf zum Wendelstein, Bahnhof Grünbach ca. 3 Stunden.

3. Von der Muldenbergerstraße links ab den blauweiß markierten Weg über die dreibeinige Fichte nach Grünbach, ca. 1½ Stunde.

4. Die Muldenbergerstraße nach Mulde, Bahnhof Muldenberg, Floßgraben, Rißfälle, Siegelfelsen, Grünbach, ca. 3 Std.

5. Tannenhäus, Klingenthalerstraße links ab markiertem Weg zum Schneckenstein (Topazfelsen) ca. 3½ Stunde, zurück nach Hammerbrücke 1 Stunde.

6. Die Klingenthalerstr. nach Klingenthal, ca. 2½ Std.

7. Die Rärernerstraße nach Bahnhof Zwota, ca. 1½ Std.